

Produktname: FGFR1 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM85972**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500,ICC 1:25-1:50

tnis

Molekulargewicht 91.9kDa

Antigen-Informationen

Genname	FGFR1 Fibroblast growth factor receptor 1, FGFR-1, Basic fibroblast growth factor receptor 1, BFGFR,
Alternative Namen	bFGF-R-1, Fms-like tyrosine kinase 2, FLT-2, N-sam, Proto-oncogene c-Fgr, CD331, FGFR1, BFGFR, CEK, FGFBR, FLG, FLT2, HBGFR
Gen-ID	2260.0
SwissProt ID	P11362
Immunogen	Dieser FGFR1-Antikörper wird aus einer Maus gewonnen, die mit einem KLH-konjugierten synthetischen Peptid zwischen den Aminosäuren 806-842 aus der C-terminalen Region des humanen FGFR1 immunisiert wurde.

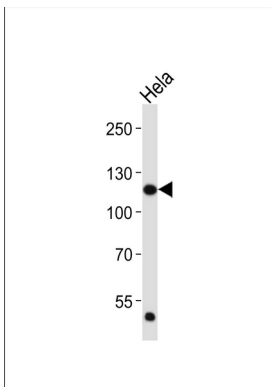
Hintergrund

Tyrosin-Protein-Kinase, die als Zelloberflächenrezeptor für Fibroblasten-Wachstumsfaktoren fungiert und eine essenzielle Rolle bei der Regulation der Embryonalentwicklung, Zellproliferation, -differenzierung und -migration spielt. Sie ist erforderlich für die normale Mesodermmusterbildung und die korrekte axiale Organisation während der Embryonalentwicklung, die normale Skelettbildung und die normale Entwicklung des Gonadotropin-Releasing-Hormon (GnRH)-Neuronensystems. Sie phosphoryliert PLCG1, FRS2, GAB1 und SHB. Die Ligandenbindung führt zur Aktivierung verschiedener Signalwege. Die Aktivierung von PLCG1 führt zur Produktion der zellulären Signalmoleküle Diacylglycerol und Inositol-1,4,5-trisphosphat. Die Phosphorylierung von FRS2 löst die Rekrutierung von GRB2, GAB1, PIK3R1 und SOS1 aus und vermittelt die Aktivierung von RAS, MAPK1/ERK2, MAPK3/ERK1 und des MAP-Kinase-Signalwegs sowie des AKT1-Signalwegs. Es fördert die Phosphorylierung von SHC1, STAT1 und PTPN11/SHP2. Im Zellkern verstärkt es die Aktivität von RPS6KA1 und CREB1 und trägt zur Transkriptionsregulation bei. Die FGFR1-Signalübertragung wird durch IL17RD/SEF sowie durch Ubiquitinierung, Internalisierung und Abbau von FGFR1 herunterreguliert.

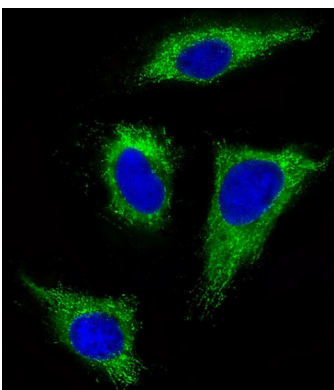
Forschungsbereich

TGF-beta-Signalweg, PI3K-Akt-Signalweg, MAPK-Signalweg, Hippo-Signalweg

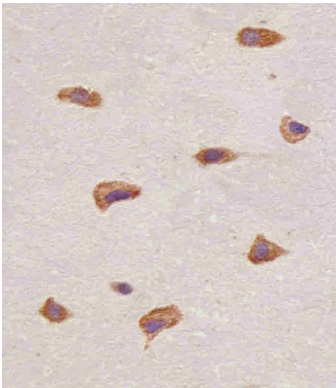
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysat aus der HeLa-Zelllinie mit dem FGFR1-Antikörper (C-Terminus). Der monoklonale Maus-FGFR1-Antikörper wurde 1:2000 verdünnt. Als Sekundäntikörper wurde ein Ziegen-Anti-Maus-IgG-H&L(HRP)-Antikörper in einer Verdünnung von 1:3000 verwendet. Lysatmenge: 20 µg.



Immunfluoreszenzanalyse von mit 4 % Paraformaldehyd fixierten und mit 0,1 % Triton X-100 permeabilisierten HeLa-Zellen (humane Zervixepithelkarzinom-Zelllinie) mit FGFR1-Markierung mittels AMM85972 (1:25 Verdünnung), gefolgt von einem Dylight® 488-konjugierten Ziegen-Anti-Maus-IgG-Sekundäntikörper (1:200 Verdünnung, grün). Die Immunfluoreszenzaufnahme zeigt die Zytoplasmafärbung der HeLa-Zelllinie. Die Kerngegenfärbung erfolgte mit DAPI (blau).



AMM85972 färbt FGFR1 in menschlichen Hirngewebeschnitten mittels Immunhistochemie (IHC-P – paraformaldehydfixierte, paraffineingebettete Schnitte). Das Gewebe wurde mit Formaldehyd fixiert und 0,5 Stunden bei Raumtemperatur mit 3 % BSA blockiert; die Antigen-Retrieval erfolgte durch Hitzebehandlung mit Citratpuffer (pH 6). Die Proben wurden 1 Stunde bei 37 °C mit einem monoklonalen Maus-Antikörper gegen FGFR1 (1:25) inkubiert. Als Sekundärantikörper wurde ein unverdünnter, biotinylierter polyvalenter Ziegenantikörper verwendet.